

Geschäftsbericht 2022

TRANSPARENTA

TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

3	Editorial
4	Das Wichtigste in Kürze
5	Schlüsselkennzahlen per 31. Dezember 2022
6	Jahresabschluss 2022 im Überblick
10	2022 – ein ausserordentliches Anlagejahr
16	Auf lange Sicht: Entwicklung der Stiftung seit Gründung
17	Nachhaltigkeit bei der Kapitalanlage
19	Nachhaltigkeitsansatz pro Anlagekategorie
20	Stewardship-Aktivitäten
21	ESG Report per 31. Dezember 2022
22	Organisation per 31. Dezember 2022
24	Details zu Vorsorgewerken und Rentnerpools
25	Bilanz
26	Betriebsrechnung
28	Aufteilung Betriebsrechnung nach Bereichen

Impressum

Herausgeber:
TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge
Hauptstrasse 105, 4147 Aesch
Tel. 061 756 60 80
info@transparenta.ch, www.transparenta.ch
Grafische Gestaltung: Eva-Maria Gugg
Fotografien: Tobias Sutter

Gleichstellung

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für TRANSPARENTA selbstverständlich. Dies gilt vor allem für unsere Leistungen. In den Texten verwenden wir weitgehend weibliche und männliche oder geschlechtsneutrale Formulierungen. Darauf verzichten wir nur dann, wenn es der Verständlichkeit und Lesefreundlichkeit mehr dient.



Dr. Christoph Meier
Präsident des Stiftungsrats
Advokat



Dr. Martin Wechsler
Gründervertreter und Fachbeirat des Stiftungsrats
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte



Fabian Thommen
Geschäftsführer
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

Editorial

Das Anlagejahr 2022 entpuppte sich als ausserordentlich schwierig. Es stellte auch breit diversifizierte und sicherheitsorientierte Investoren wie TRANSPARENTA vor historische Herausforderungen. Erstmals in der Geschichte verzeichneten Aktien und Obligationen gleichzeitig im selben Jahr zweistellige Bewertungsverluste. Betrachtet man Aktien und Obligationen gesondert, so war das vergangene Jahr gemäss einer Untersuchung der Privatbank PICTET real und nominal das Schlechteste für die Renditen von Schweizer Obligationen und das elftschlechteste Jahr für Schweizer Aktien seit 1926. Hinzu kam auch der Kursverlust kotierter Schweizer Immobilienfonds von insgesamt über 15 % auf Jahresbasis. Konsolidiert brach-

ten die Anlagen im Portfolio von TRANSPARENTA eine negative Anlageperformance von -12.69 % hervor. Ab [Seite 10](#) liefert Ihnen Dr. Urs Ernst, Präsident der Anlagekommission, wie gewohnt transparente und ausführliche Erklärungen zum Anlageergebnis.

Dreiviertel der Vorsorgewerke weisen weiterhin eine Überdeckung aus. Sie konnten das negative Anlageergebnis dank des positiven Beitrags aus dem Risikoergebnis der Stiftung (mehr dazu auf [Seite 6](#)) sowie selber angesparten Wertschwankungsreserven abfedern – ermöglicht wird dies durch das faire TRANSPARENTA-Beteiligungsmodell mit individuellem Deckungsgrad. Beim restlichen Viertel handelt es sich mehrheitlich um geringfügige Unterdeckungen mit Deckungsgrad nahe 100 %. Konsolidiert weist TRANSPARENTA auf Stiftungsebene einen Deckungsgrad von 102.3 % aus. Details mit Zahlen und Grafiken zu den Vorsorgewerken und Rentnerpools sowie zur Bilanz und Betriebsrechnung sind ab [Seite 24](#) aufgeführt.

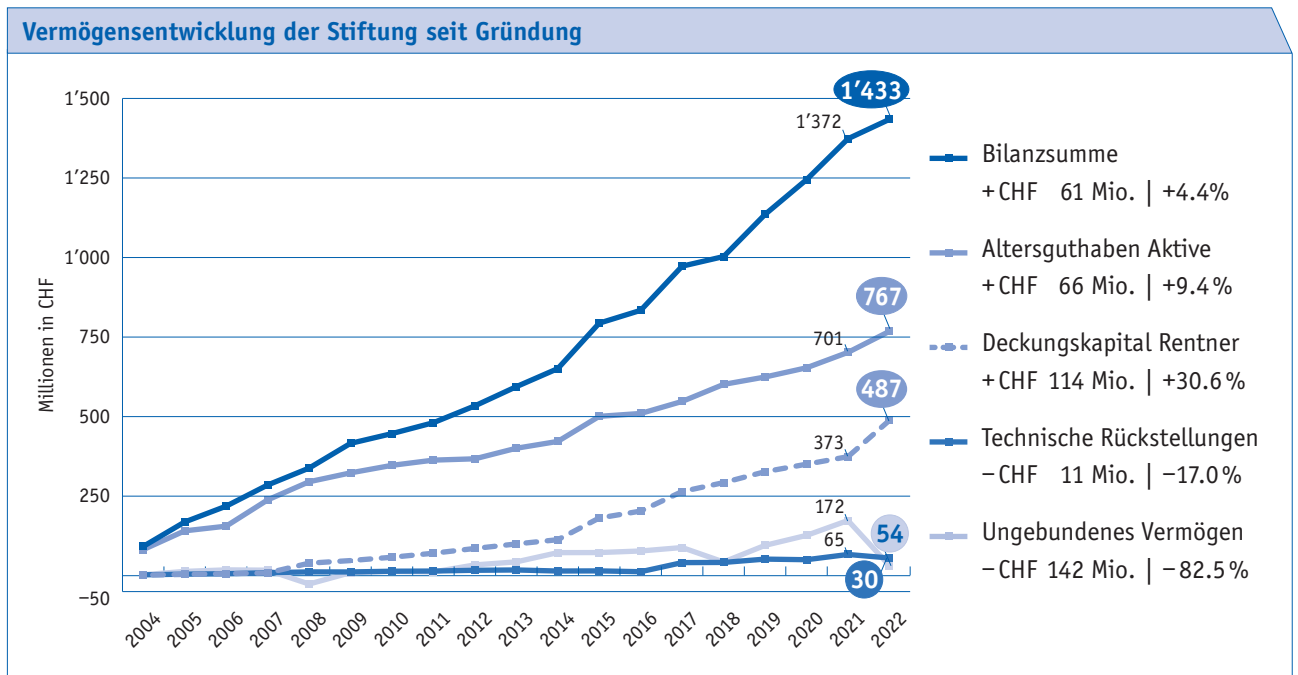
Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wie Stewardship-Aktivitäten oder die Anwendung von Ausschlusskriterien sind für verantwortungsbewusste Anleger richtigerweise zu einem festen anlagestrategischen Bestandteil geworden. Dabei wird nebst der Beschreibung der Ansätze auch die Messung der Ergebnisse anhand von Kennzahlen inklusive Reporting immer zentraler. TRANSPARENTA ist es wichtig, die Nachhaltigkeit bei der Kapitalanlage zugleich glaubwürdig und pragmatisch umzusetzen. Die Details dazu lesen Sie ab [Seite 17](#).

Warren Buffet, der legendäre Starinvestor aus Omaha und Urheber unzähliger Bonmots, schrieb in den Anfängen der Finanzkrise 2008: «Der Preis ist das, was du bezahlst. Der Wert ist das, was du erhältst.» Damit wollte er betonen, dass Wertschriften guter Qualität ihren wahren Wert behalten, auch wenn deren Preise an der Börse kurzfristig stark fallen. In diesem Sinne: TRANSPARENTA bleibt von der langfristigen Werthaltigkeit und Sicherheit ihrer Kapitalanlagen überzeugt. Dies hält uns natürlich nicht davon ab, unsere Anlagestrategie und deren Umsetzungsoptionen periodisch auf den Prüfstand zu stellen und wenn sinnvoll, zu adjustieren. Kommende regulatorische Verschärfungen für Sammeleinrichtungen wie die neuen Fachrichtlinien [FRP7](#) der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten oder ganz allgemein die demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen bieten uns zudem die Chance, TRANSPARENTA ganzheitlich weiterzuentwickeln. Dies mit dem Ziel, uns im Jubiläumsjahr für die nächsten 20 Jahre fit zu machen und unseren Versicherten weiterhin eine planbare und langfristig attraktive Vorsorge zu gewährleisten.

Auf weiterhin klare Perspektiven!

Aesch, Mai 2023

Das Wichtigste in Kürze



Die wichtigsten Bilanzkennzahlen per 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr im Überblick.

Die Stiftung musste in einem ausserordentlich schwierigen Anlagejahr eine Anlageperformance von -12.69% (Vorjahr: 6.58%) verkraften. Unseren ausführlichen Kommentar zum Anlageergebnis mit Grafiken zur Kapitalanlage finden Sie ab [Seite 10](#). Die Gesamtstiftung weist per 31. Dezember 2022 weiterhin eine Überdeckung auf. Der über alle Vorsorgewerke und Rentnerpools konsolidierte Deckungsgrad beträgt 102.3% (Vorjahr 114.9%). Über Dreiviertel der angeschlossenen Vorsorgewerke verfügen über eine Überdeckung.

Die Bilanzsumme stieg – trotz des negativen Jahresergebnisses – insbesondere infolge der Einlagen eines grossen Neuanschlusses mit über 430 Destinatären um 4.4% auf CHF 1'433 Mio. (Vorjahr: 1'372 Mio.). Insgesamt betragen die Vorsorgeverpflichtungen (Vorsorgekapital

und technische Rückstellungen) der Stiftung CHF 1'321 Mio. (Vorjahr: 1'153 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 14.6%.

Der Stiftung gehören per 31. Dezember 2022 insgesamt 6'764 Destinatäre (Vorjahr: 6'203) aus 177 Vorsorgewerken (Vorjahr: 176) und 7 Rentnerpools (Vorjahr: 6) an. Die Stiftung verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt 8 Neuanschlüsse (Vorjahr: 9) und 2 ordentliche Kündigungen (Vorjahr: 3). Weil zusätzlich 5 Vorsorgewerke infolge Geschäftsaufgabe oder Fusion der Arbeitgeberfirmen liquidiert wurden (Vorjahr: 5), vergrösserte sich der Bestand netto um ein Vorsorgewerk.

Weitere Angaben und Statistiken zu den Deckungsgraden der Vorsorgewerke und Rentnerpools sowie die vollständige Bilanz und Betriebsrechnung finden Sie ab der [Seite 24](#).

Schlüsselkennzahlen per 31. Dezember 2022

Finanzen

Deckungsgrad der Stiftung

102.3 %

Bilanzsumme

1'433 Mio.

BVG-Anteil am gesamten Altersguthaben

48.5 %

Ø Deckungsgrad aktive Vorsorgewerke

106.7 %

Vorsorgeverpflichtungen total

1'321 Mio.

Rentneranteil am Vorsorgekapital

38.8 % (techn. Zins 2.00%, Grundlagen BVG2020/PT2017)

Versichertenbestand

Angeschlossene aktive Vorsorgewerke

177 (davon 15 im umhüllenden Umwandlungssatzmodell)

AHV-Lohnsumme

471 Mio. (davon 352 Mio. versichert für Sparen)

Rentnerpools

7

Aktive versicherte Personen

5'248 (Frauen 40% / Männer 60%)

Durchschnittsalter aktive Versicherte

43.6 Jahre

Rentenbezüger, ohne Kinder

1'375 (Frauen 42% / Männer 58%)

Kapitalanlage

Anlageperformance im Berichtsjahr

-12.69 % (Benchmark -10.61%)

Jährliche Anlageperformance langfristig

2.47 % | 2.86 %

Ø 10 Jahre

Ø seit 2004

Jährliche Anlageperformance kurzfristig

-1.14 % | 0.48 %

Ø 3 Jahre

Ø 5 Jahre

Erwartete Rendite der Anlagestrategie

2.92 % (gem. Gutachten PK-Experte Juni 2022)

Vermögensverwaltungskosten gesamt

0.37 % (bei Kostentransparenzquote 100%)

Ø Verzinsung der Altersguthaben

2.29 % (für jedes Vorsorgewerk gelten eigene Zinssätze)

Jahresabschluss 2022 im Überblick

Entlastung auf der Passivseite federt Anlageverluste etwas ab

Das Jahresergebnis einer Pensionskasse besteht nicht nur aus dem Anlageerfolg. Das sogenannte Risikoergebnis ist ebenfalls zentral. Im Gegensatz zur Aktivseite der Bilanz führen steigende Zinsen versicherungstechnisch zu einer Entlastung auf der Passivseite. Dies, weil die nominalen Renten dank höherer erwarteter Zinserträge sicherer finanzierbar sind.

Exemplarisch zeigt sich der Effekt des Zinsanstiegs beim Vergleich der Kassazinssätze von 10-jährigen Staatsanleihen – untenstehend am Beispiel der Schweiz und USA (siehe Tabelle) – sowie spezifisch in der gestiegenen Verfallrendite für das Obligationenportfolio von TRANSPARENTA. Die erzielbare Rendite, wenn jede einzelne Obligation bis zu ihrer Rückzahlung gehalten wird, erhöhte sich per Ende Dezember 2022 auf +1.7% gegenüber –0.2% ein Jahr zuvor.

Kassazinssätze	31. Dez. 2021	30. Juni 2022	31. Dez. 2022
Bundesobligation CHF 10 Jahre	–0.13 %	+1.15 %	+1.57 %
US Treasury Bond USD 10-year USD	+1.51 %	+3.02 %	+3.88 %

Das Deckungskapital für die laufenden Renten wurde wie im Vorjahr mit den aktuellsten technischen Grundlagen BVG 2020, Periodentafel 2017 und einem technischen Zinssatz von 2.0% berechnet. Allerdings waren zuletzt in der Bilanz per 31. Dezember 2021 in Form der **«Rückstellung Senkung technischer Zinssatz»** die Kosten für eine Senkung auf 1.75% vollständig zurückgestellt. Diese Rückstellung konnte nun aufgelöst werden. Dies, weil infolge der Zinswende auch die regulatorische Obergrenze für den technischen Zinssatz von TRANSPARENTA auf 2.68% angestiegen ist (Vorjahr 1.87%) und diese nun deutlich unterschritten wird.

Ebenfalls wird die bisherige **«Rückstellung kleiner Rentnerbestand»** nun nicht mehr benötigt. Der Rentnerbestand hat mittlerweile eine ausreichende Grösse für den statistisch erwarteten Ausgleich im Kollektiv erreicht.

Der buchhalterische Ertrag infolge dieser beiden **Auflösungen von Rückstellungen** im Total von CHF 20.97 Mio. wurde den aktiven Vorsorgewerken anteilmässig gemäss dem vertraglich zugeordneten Rentendeckungskapital zugewiesen. Damit konnte die Reduktion der Deckungsgrade wegen der Anlageverluste bei den aktiven Vorsorgewerken um rund einen Fünftel bzw. 2.8 Prozentpunkte abgefedert werden.

Was ist der technische Zins?

Der technische Zins basiert auf der erwarteten, langfristig erzielbaren Rendite der Kapitalanlage. Er beziffert die Annahme, wie hoch das rückgestellte Rentendeckungskapital während der laufenden Rentenzahlung jährlich verzinst werden kann. Technisch ausgedrückt dient der technische Zinssatz der Bewertung (Diskontierung) von laufenden Renten und technischen Rückstellungen.

Was sind die Auswirkungen einer Veränderung des technischen Zinssatzes?

Als Faustregel gilt: Pro 0.1% Reduktion des technischen Zinses muss in der Bilanz der Pensionskasse 1% zusätzliches Kapital für die Deckung der Renten reserviert werden. Dasselbe gilt umgekehrt bei einer Erhöhung. Dann braucht es entsprechend weniger Kapital.

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Rückstellung Zunahme der Lebenserwartung	12'117'421	7'420'336
Rückstellung kleiner Rentnerbestand	0	5'714'041
Rückstellung Rententeuerungsfonds	1'100'000	1'100'000
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen (Ebene Stiftung)	0	15'259'877
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen (Ebene Vorsorgewerk)	5'111'795	980'123
Rückstellung Pensionierungsverluste (Ebene Stiftung)	34'451'810	32'828'812
Rückstellung BVG-Garantie (Ebene Vorsorgewerk)	99'975	111'577
Rückstellung Besitzstandsfonds (Ebene Stiftung)	972'833	1'170'410
Rückstellung Besitzstandsfonds (Ebene Vorsorgewerk)	388'106	742'676
Total technische Rückstellungen	54'241'940	65'327'852

Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung wird jährlich verstärkt

In die technische **«Rückstellung Zunahme der Lebenserwartung»** werden Verstärkungen auf dem Rentendeckungskapital für die Zunahme der Lebenserwartung gebucht, mit der die Umstellung auf die nächsten Grundlagen (Herausgabe im Jahr 2025) finanziert wird. Dazu wird als Verstärkung 0.5% für jedes seit dem Projektionsjahr der Grundlagen (2017) vergangene Jahr (ohne Kinder- und Überbrückungsrenten) berechnet, was per Bilanzstichtag ein Total von 2.5% bzw. CHF 12.12 Mio. (Vorjahr: 7.42 Mio.) ergibt.

Pensionierungsverluste der kommenden 7 Jahre sind vorfinanziert

Beim **Vorsorgemodell SPLIT (S-Modell)** gilt für das obligatorische Altersguthaben der gesetzliche Satz von 6.8%. Der überobligatorische Teil wird bei ordentlichen Pensionierungen mit 5.5% in eine Rente umgewandelt. Wird bei einer Pensionierung ein höherer Umwandlungssatz als der versicherungstechnisch ermittelte Wert angewendet (aktueller Stand 5.25%), führt dies buchhalterisch zu einem sogenannten Pensionierungsverlust. Gestützt auf die verbindlichen Fachrichtlinien **FRP2** der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten muss dafür eine **«Rückstellung Pensionierungsverluste»** gebildet werden. Diese wird von Vorsorgewerken im S-Modell über den Zuschlag auf den Risikobeiträgen und einen Teil der Anlageerträge solidarisch finanziert. Es werden die zu erwartenden Pensionierungsverluste für alle Versicherten

summiert, die am Bilanzstichtag bereits das 58. Lebensjahr erreicht haben. Da Pensionierungsverluste nur beim Rentenbezug anfallen, kann zusätzlich die Wahrscheinlichkeit eines Kapitalbezuges berücksichtigt werden. TRANSPARENTA hat diesen Wert mit 25% eher vorsichtig festgesetzt. Im Jahr 2022 betrug die effektive Kapitalbezugsquote 31.6% (Vorjahr: 31.8%).

Bei Vorsorgewerken im Vorsorgemodell **UMHÜLLEND (U-Modell)** wird ein einheitlicher Umwandlungssatz in versicherungstechnisch korrekter Höhe von 5.25% angewendet. Es fallen daher keine Pensionierungsverluste an. Jedoch kann beim U-Modell in Einzelfällen die reglementarische Altersrente unter der gesetzlichen Mindestrente liegen. Folglich muss auf Stufe Vorsorgewerk für allfällig betroffene Versicherte, die am Bilanzstichtag das Alter 58 bereits erreicht haben, eine **«Rückstellung BVG-Garantie»** für die Finanzierung der Differenz zwischen reglementarischer und gesetzlicher Altersrente gebildet werden. Dies traf per Ende 2022 auf 3 Vorsorgewerke zu, weshalb diese Rückstellungen in Höhe von Total 0.10 Mio. gebildet haben.

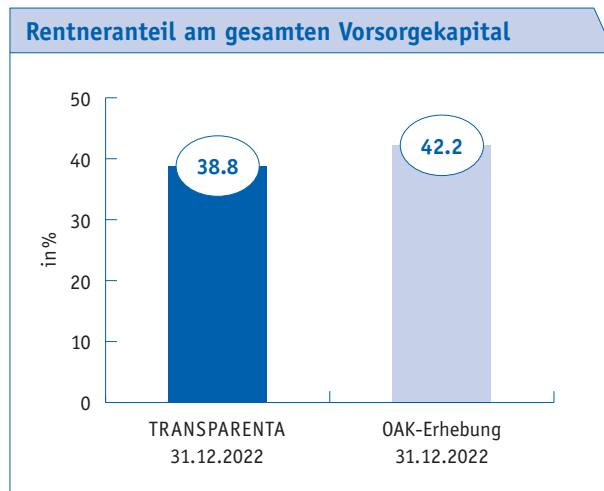
Rententeuerungsfonds ermöglicht Handlungsspielraum bei weiterem Teuerungsanstieg

Diese Rückstellung wurde im Jahr 2021 zulasten des Ergebnisses der Rentnerpools gebildet. Die vorhandenen Mittel ermöglichen eine spätere Auszahlung einer einmaligen Zusatzrente in Höhe von 50% der Monatsrente für alle per 31. Dezember 2021 bestehenden Rentenbezüger.

Struktur des Vorsorgekapitals im Branchenvergleich

Die Altersguthaben der aktiven und invaliden Versicherten erhöhten sich netto um rund 66 Mio. auf CHF 767 Mio. Die Deckungskapitalien der Rentner nahmen um 114 Mio. auf CHF 487 Mio. zu. Davon stammen über 92 Mio. aus einer Übernahme eines Neuanschlusses mit rund 230 laufenden Renten.

Der Anteil des Rentnerkapitals am gesamten Vorsorgekapital (ohne technische Rückstellungen) beträgt neu 38.8% (Vorjahr: 34.7%). Dieser Wert liegt 3.5 Prozentpunkte unter dem kapitalgewichteten Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen anhand der aktuellsten Erhebung der Oberaufsichtsbehörde Berufliche Vorsorge (OAK) für das Jahr 2022. Somit weist TRANSPARENZA vergleichsweise eine gute strukturelle Risikofähigkeit aus.



Angeschlossene Vorsorgewerke	2022	2021
Aktive Vorsorgewerke per Ende Vorjahr	176	175
Zugänge	+8	+9
Abgänge infolge Vertragskündigung (PK-Wechsel)	-2	-3
Abgänge infolge Fusion oder Betriebsübernahme durch Dritte	-4	-3
Abgänge infolge Geschäftsaufgabe oder Konkurs	-1	-2
Aktive Vorsorgewerke per 31.12.	177	176

Aktive Versicherte	2022	2021
Aktive Vorsorgepolice per Ende Vorjahr	4'909	4'695
Zugänge	+1'435	+1'430
Abgänge unterjährig	-955	-981
Aktive Vorsorgepolice per 31.12.	5'389	5'144
Abgänge per 31.12.	-141	-235
Aktive Vorsorgepolice abz. Abgänge per 31.12.	5'248	4'909
Verwaltete aktive Vorsorgepolice ganzes Jahr	7'440	7'341

Rentenbezüger	2022	2021
Altersrentner per 31.12.	1'087	815
Partnerrentner per 31.12.	178	141
Invalidentrentner per 31.12.	108	102
Scheidungsrente per 31.12.	2	1
Total Rentenbezüger (exkl. Kinder)	1'375	1'059
<i>zzgl. Rentenbezüger bei Rückversicherung (exkl. Kinder) per 31.12.</i>	38	40

Total Zugänge	+436	+231
Total Abgänge	-117	-101
Verwaltete Renten (inkl. Kinder) ganzes Jahr	1'659	1'308

Renten mit Beginn am 1. Januar des Folgejahres bereits berücksichtigt.

Ganzheitliches Care-Management begünstigt guten Schadenverlauf

Einen wesentlichen Beitrag zu den anhaltend positiven Risikoergebnissen leistet das Care-Management. Es hilft, Invaliditätsfälle zu reduzieren und bietet umfassende, sorgfältig aufeinander abgestimmte Dienstleistungen. Das Care-Management beinhaltet die fachgerechte Betreuung und administrative Unterstützung von versicherten Personen mit einer langzeitlichen Arbeitsunfähigkeit. Zudem fördert es praktische Massnahmen zur Rückkehr in den Arbeitsprozess.

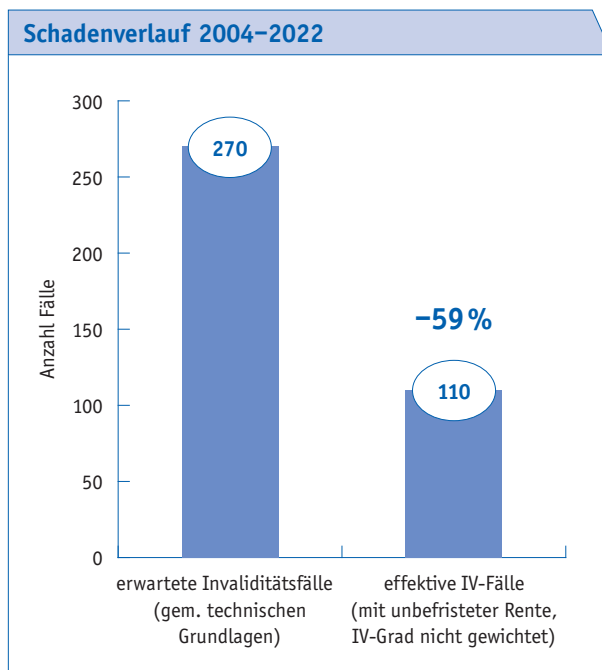
Im Jahr 2022 wurden total 169 neue Arbeitsunfähigkeitsfälle gemeldet (Vorjahr: 167), davon waren rund 17% Unfälle (Vorjahr: 23%).

Im Berichtsjahr waren insgesamt 337 arbeitsunfähige Personen bei unserem Care-Team registriert (Vorjahr: 467), davon wurden 73 Personen intensiv betreut (Vorjahr: 99). Erfreulicherweise erlangten im 2022 total 103 versicherte Personen wieder ihre volle Arbeitsfähigkeit und gelten als reintegriert (Vorjahr: 105). Bei 8 Personen wurde im Berichtsjahr von der Eidg. IV eine befristete oder unbefristete Rente zugesprochen (Vorjahr: 13).

Neben dem Care-Management sorgen bei TRANSPARENTA die klaren Annahmerichtlinien sowie sorgfältige Risikoprüfungen für einen vorteilhaften Schadenverlauf. Von 2004 bis 2022 beanspruchten bei TRANSPARENTA deutlich weniger Personen IV-Leistungen als es die statistischen Grundlagen erwarten liessen, wie die Grafik zeigt.

Was unser ganzheitliches Care-Management bringen kann, lesen Sie in Form von 6 ausgewählten Erfolgsgeschichten auf der Website der BVG-Care AG:

<https://www.bvgcare.ch/#ERFOLGE>



2022 – ein ausserordentliches Anlagejahr

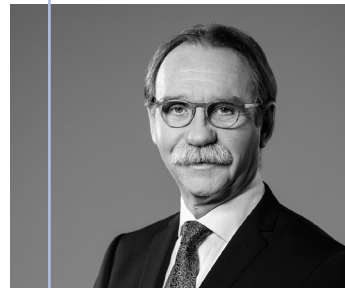
Das Jahr 2022 war für TRANSPARENTA ein speziell herausforderndes Anlagejahr. Die auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie und deren vorsichtige, taktische Umsetzung brachte nicht die erwarteten Ergebnisse und resultierte in einem Jahresverlust von 12.7%.

2022 war ein aus historischer Perspektive ausserordentliches Anlagejahr. Man muss bis in die Krise der 1930er Jahre zurückblicken, um Vergleichbares zu finden. In keinem anderen Jahr seither musste auf einem Portfolio, welches je zur Hälfte aus amerikanischen Aktien und Obligationen bestand, ein ähnlich hoher Verlust wie 2022 hingenommen werden. Bezeichnend für das Ausnahmejahr 2022 war, dass sowohl Aktien als auch Obligationen ähnlich hohe Kurseinbussen hinnehmen mussten. Obligationen gelten im Vergleich zu Aktien generell als risikoärmere Anlagen, weil sie in den allermeisten Fällen mit deutlich geringeren Kursausschlägen auf Veränderungen des Marktumfelds reagieren als Aktien. Auf dieser Beobachtung basiert auch das empirisch bewährte Konzept der Diversifikation eines Vermögens und der damit verbundenen Aufteilung der Vermögenswerte auf risikoreichere und risikoärmere Anlagen zur Vermeidung von grossen Verlusten auf dem Gesamtvermögen. Im letzten Jahr wurde dieses Konzept ausser Kraft gesetzt.

Massnahmen zur Verminderung von Kursverlusten praktisch wirkungslos

TRANSPARENTA hat die Entwicklungen an den Kapitalmärkten in der Tendenz richtig eingeschätzt und ist für das Jahr 2022 von fallenden Aktienkursen, steigenden Inflationsraten und steigenden Zinsen ausgegangen. Die Umsetzung der für dieses Szenario gewählten Abfederungsmassnahmen waren jedoch nur teilweise erfolgreich.

Insbesondere die während des gesamten Jahres getätigten umfangreichen Kursabsicherungen bei Aktien erwiesen sich als untauglich, weil die Summe der einbezahlten Versicherungsprämien das Total der ausbezahlten Schadenssummen sogar leicht überstieg. Das Zusammenspiel einer Reihe von Faktoren hat zu diesem enttäuschenden Ergebnis geführt. Zum einen war die Marktentwicklung während des Jahres geprägt durch eine Vielzahl von temporären Zwischenerholungen. Dies hat Gelegenheiten zur Realisierung von Absicherungsgewinnen reduziert und zu teilweise unglücklichem Timing bei der Verlängerung (Rollen) der Optionsabsicherungen geführt. Zum anderen sind die Prämien für die eingesetzten Absicherungen in Form von PUT-Optionen nicht wie sonst üblich bei Kurs-



Dr. Urs Ernst
Präsident der Anlagekommission
Dr. rer. pol.

rückschlägen angestiegen, sondern praktisch unverändert geblieben, was die Realisierung von Absicherungsgewinnen ebenfalls erschwerte.

Unter dem Strich resultierte deshalb aus den Kursabsicherungen bei den Aktien kein positiver, sondern sogar ein leicht negativer Performancebeitrag von 0.6% gemessen am Gesamtvermögen. Auch bei den Obligationenanlagen haben die für den erwarteten Inflations- und Zinsanstieg eingesetzten Absicherungsmassnahmen nur teilweise gegriffen. Einen leicht positiven Beitrag von 0.25% des Gesamtvermögens hat die Untergewichtung im Vergleich zum anlagestrategischen Zielwert bei den Schweizer Obligationen gebracht, auf welchen insgesamt ein historisch gesehen extremer Jahresverlust von 12.4% hingenommen werden musste. Nicht gegriffen hat der Einsatz von inflationsgeschützten Anleihen bei den Fremdwährungsobligationen. Trotz des explosionsartigen Anstiegs der weltweiten Inflationsraten als Folge des Ukrainekriegs und der damit verbundenen Rohstoffkrise haben inflationsgeschützte Anleihen einen Kursverlust von 20% verbucht. Im Vergleich dazu haben Anleihen ohne Inflationschutz mit 17% etwas weniger an Wert verloren. Der höhere Verlust bei den inflationsgeschützten Obligationen erklärt sich dadurch, dass inflationsgeschützte Anleihen eine längere durchschnittliche Laufzeit aufweisen, damit zinsensitiver sind und nicht auf die Veränderungen der aktuellen Inflationszahlen, sondern auf die Veränderung der langfristigen Inflationserwartungen reagiert haben. Entgegen der Einschätzung von TRANSPARENTA sind die langfristigen Inflationserwartungen nicht gestiegen, sondern leicht gesunken, weil die Mehrheit der Marktteilnehmer offenbar erwartet, dass es den Zentralbanken gelingen wird, ihre deklarierten Inflationsziele schon bald wieder zu erreichen.

Im wahrsten Sinne des Wortes «goldrichtig» war hingegen die Beimischung einer Position des gleichnamigen Edelmetalls in der Grössenordnung von gut 3% des Gesamtvermögens. Im Gegensatz zu allen anderen Vermögenskategorien reüssierten Goldanlagen mit einem Gewinn von knapp 1%.

Kotierte Immobilienfonds – hoher Preis für Liquidität

Besonders herbe Kursverluste von durchschnittlich 15.2% musste TRANSPARENTA bei den börsengehandelten Schweizer Immobilienfonds hinnehmen. Börsengehandelte und teilweise auch nicht börsengehandelte Immobilienfonds sind zwar liquider als Immobilienanlagestiftungen, reagieren folglich jedoch sofort auf Marktveränderungen. Dies im Gegensatz zu Immobilienanlagestiftungen, welche nur sehr träge auf Änderungen im Marktumfeld reagieren und auf denen auch 2022 ein durchschnittlicher Wertzuwachs von 4.9% verzeichnet wurde.

Die hohe Abhängigkeit von Marktbewegungen bei Immobilienfonds ist der Preis dafür, dass diese im Gegensatz zu direkten Immobilienanlagen und zu Anteilen auf Immobilienanlagestiftungen auch in angespannten Marktlagen gekauft und verkauft werden können. Da das Immobilienportfolio von TRANSPARENTA zu 44% aus kotierten und nicht-kotierten Immobilienfonds und zu 56% aus Immobilienanlagestiftungen besteht, resultierte auf der Summe aller Schweizer Immobilienanlagen ein Buchverlust von 1.9%.

Weil TRANSPARENTA in ihrer Anlagestrategie die Entwicklung von Immobilienanlagestiftungen als Vergleichsindex für Schweizer Immobilienanlagen definiert, resultiert aus der Diskrepanz von strategischer Benchmark und tatsächlicher Portfolioentwicklung eine Underperformance von 1.6% gemessen am Gesamtvermögen, was wiederum drei Viertel der Underperformance des Gesamtvermögens im Vergleich zur Anlagestrategie von 2.1% erklärt.

2023 – es bleibt anspruchsvoll

Für das laufende Jahr geht TRANSPARENTA davon aus, dass eine Vielzahl der Risiken, die auf den Finanzmärkten lasten, nach wie vor nicht entschärft sind. Trotzdem wurde die Aktienquote im Januar über den strategischen Zielwert angehoben. Allerdings bei nach wie vor bestehenden Teilabsicherungen gegenüber heftigen Kursrückschlägen.

Der Obligationenanteil bleibt untergewichtet, weil auf Jahressicht eher mit Zinsanstiegen als mit Zinssenkungen gerechnet wird. Erfahrungsgemäss gleichen sich die Entwicklungen von Immobilienfonds und Immobilienanlagestiftungen langfristig an.

Daher erachtet es TRANSPARENTA als wahrscheinlich, dass Immobilienfonds die im Vorjahr erlittenen Verluste zumindest teilweise wieder aufholen und hält an diesen Instrumenten fest. Auch die Goldposition bleibt im Wesentlichen bestehen.

Performance nach Anlagekategorien in % *									
Anlagekategorie	TRANSPARENTA netto***				Benchmark brutto (vor Kosten)				
	2022		seit 2004***		Index	2022		seit 2004***	
	Beitrag an Gesamtperformance	Performance Anlagekategorie	Kumulierte Performance Anlagekategorie	Annualisierte Performance Anlagekategorie		Beitrag an Gesamtperformance	Performance Anlagekategorie	Kumulierte Performance Anlagekategorie	Annualisierte Performance Anlagekategorie
Cash & übrige Anlagen**	-0.23	n/a	n/a	n/a	FTSE CHF 3M	0.23	n/a	n/a	n/a
Obligationen CHF	-2.58	-12.40	25.1	1.2	Swiss Bond Index ESG AAA-BBB TR	-2.82	-12.41	29.9	1.4
Obligationen FW	-3.19	-20.20	29.7	1.6	FTSE WGBI EX CHF TR	-2.72	-17.00	-3.3	-0.2
Aktien CH	-2.04	-16.51	198.6	5.9	SPI	-2.02	-16.48	225.4	6.4
Aktien Ausland	-4.22	-18.24	152.0	5.0	MSCI World ex Schweiz ESG Leaders	-4.33	-18.62	84.5	3.3
Immobilien	-0.43	-1.91	178.5	5.5	KGAST Immobilien Schweiz Index	1.05	4.86	163.3	5.2
Total	-12.69		70.8	2.86		-10.61		71.8	2.89

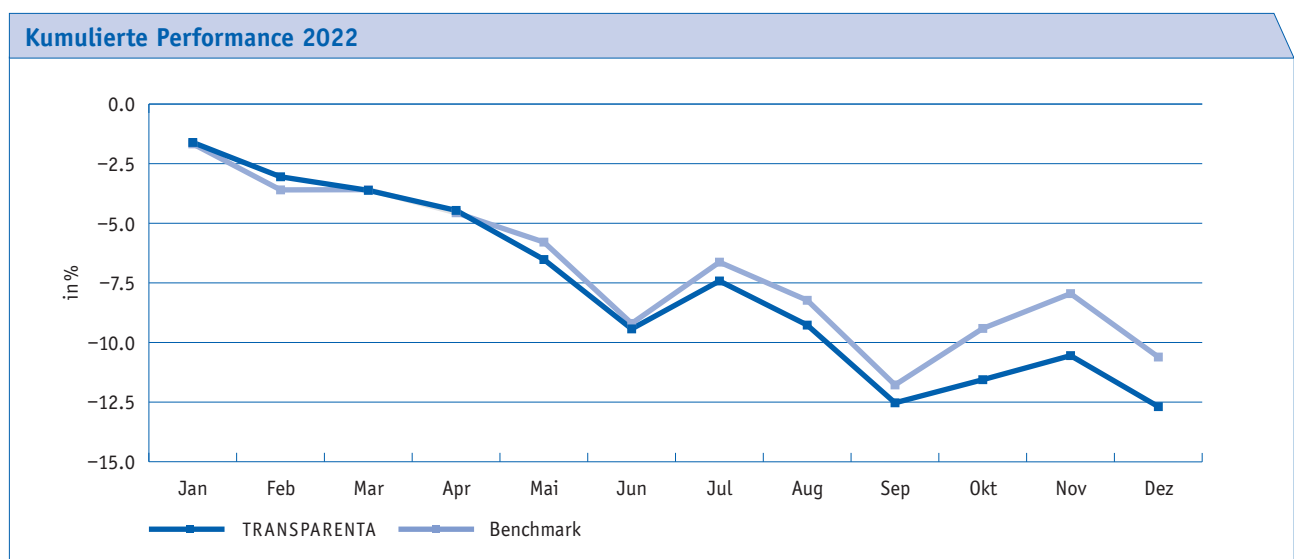
* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Übrige: Gold, Währungs- und Aktienabsicherungen, inkl. Interaktionseffekte und Vermögensverwaltungskosten

*** Nach Abzug aller Vermögensverwaltungskosten. Total Expense Ratio (TER) im 2022: 0.37 % (Vorjahr: 0.34 %)

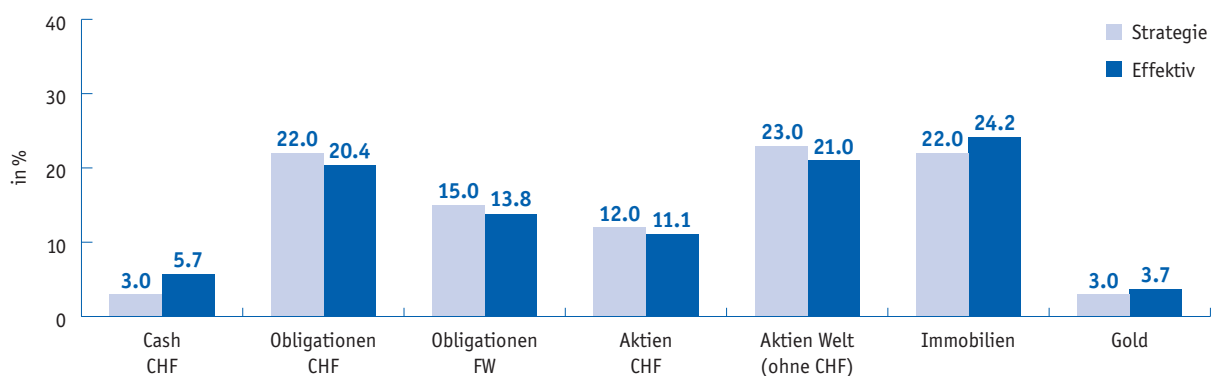
*** Obligationen FW seit September 2006

Per Ende Dezember 2022 lag die Nettorendite bei -12.69%. Gegenüber der Rendite der Anlagestrategie (Benchmark) resultierte für die gleiche Periode eine Underperformance von 2.08%.



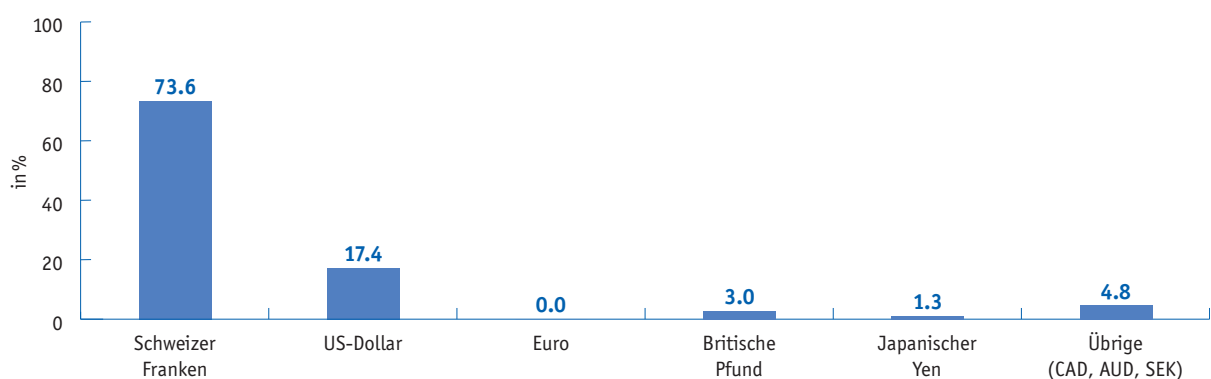
Die ausgewiesenen Angaben zur Performance und Anlagestruktur beziehen sich auf das bei der UBS geführte Anlageportfolio. Darin sind Vermögen der Zahlungsverkehrskonti, die Arbeitgeberbeitragsreserve und -kontokorrente, transitorische Aktiven sowie Aktiven aus Versicherungsverträgen nicht berücksichtigt. Das Anlageportfolio repräsentiert per 31. Dezember 2022 mit einem Wert von MCHF 1'356 rund 94.7 % der Bilanzsumme.

Anlagestruktur nach Kategorien per 31. Dezember 2022



Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen an der Anlagestrategie vorgenommen. Im Jahr 2023 wird eine gründliche Überprüfung der langfristig ausgelegten Strategie vorgenommen. Die Anlagestrategie wird jeweils vom Stiftungsrat anhand von Empfehlungen der Anlagekommission festgelegt.

Anlagestruktur nach Währungen per 31. Dezember 2022



Hilfreiche Begriffserläuterungen rund um die Kapitalanlagen finden Sie unter transparenta.ch/anlagelexikon.html

Anlageperformance im Überblick

Seit der Gründung im Jahr 2004 erzielte TRANSPARENTA eine jährliche Rendite von 2.86% auf dem Gesamtvermögen. Dies nach Abzug sämtlicher Kosten. Damit wurde die Benchmark-Rendite von 2.89% pro Jahr erreicht, welche durch die Anlagestrategie definiert und ohne Berücksichtigung von Vermögensverwaltungskosten berechnet wurde.

Jährliche Gesamtperformance seit Gründung in %			
Jahr	TRANSPARENTA netto	Benchmark brutto (vor Kosten)	Überschuss
2004	4.85	3.18	1.67
2005	9.08	9.72	-0.64
2006	5.30	3.45	1.85
2007	0.11	1.57	-1.46
2008	-9.83	-11.13	1.30
2009	11.11	9.95	1.16
2010	2.66	2.43	0.23
2011	1.44	1.47	-0.03
2012	6.30	5.92	0.38
2013	4.00	4.37	-0.37
2014	7.82	7.97	-0.15
2015	1.46	1.92	-0.46
2016	2.81	3.18	-0.37
2017	6.56	6.23	0.33
2018	-3.10	-1.47	-1.63
2019	9.41	9.88	-0.47
2020	3.84	3.03	0.81
2021	6.58	7.04	-0.46
2022	-12.69	-10.61	-2.08

Vergleich Anlageperformance in %				
	TRANSPARENTA netto	Benchmark brutto (vor Kosten)	Pictet BVG-Index 2005 25+	Pictet BVG-Index 2005 40+
2022	-12.69	-10.61	-14.06	-14.92
2021	6.58	7.04	5.57	10.05
2020	3.84	3.03	3.32	3.15
2019	9.41	9.88	10.69	13.80
2018	-3.10	-1.47	-3.11	-4.44
Annualisierte Werte per 31. Dezember 2022				
3 Jahre p.a.	-1.14	-0.47	-0.57	-0.04
5 Jahre p.a.	0.48	1.31	0.03	0.52
10 Jahre p.a.	2.47	3.00	2.62	3.55
seit 2004 p.a.	2.86	2.89	3.06	3.64

Günstige Vermögensverwaltung mit 100 % Kostentransparenz

Tiefe Vermögensverwaltungskosten sind bei TRANSPARENTA seit jeher Programm. Wegen des Zinseszins-effekts bei langen Anlagezeiträumen von Pensionskassengeldern haben die Kosten für die Vermögensverwaltung einen erheblichen Einfluss. TRANSPARENTA setzt auf eine weitgehend passive Anlageverwaltung und hält so die Vermögensverwaltungskosten tief. Im Jahr 2022 lagen die **direkten Vermögensverwaltungskosten** bei niedrigen **0.15 %** (Vorjahr: 0.16 %).

In diesen Kosten nicht enthalten sind **Stempelabgaben, Börsengebühren und Courtagen**, die sich auf **0.06 %** (Vorjahr: 0.03%) beliefen. Ebenfalls nicht erfasst sind diejenigen Kosten, welche innerhalb der gehaltenen Kollektivanlagen – primär bei den Immobilienanlagestiftungen und -fonds – direkt den Stiftungs- bzw. Fondsvermögen belastet werden. Diese übrigen Kosten beliefen sich 2022 auf insgesamt **0.22 %** (Vorjahr: 0.18%) des Gesamtvermögens.

Total ergaben sich somit Vermögensverwaltungskosten von 0.37 % (Vorjahr: 0.34 %) des Gesamtvermögens. Dies ist günstig im Vergleich zu einer durchschnittlichen Schweizer Pensionskasse (der Mittelwert beträgt 0.55 % gem. Swisscanto-Studie 2022).

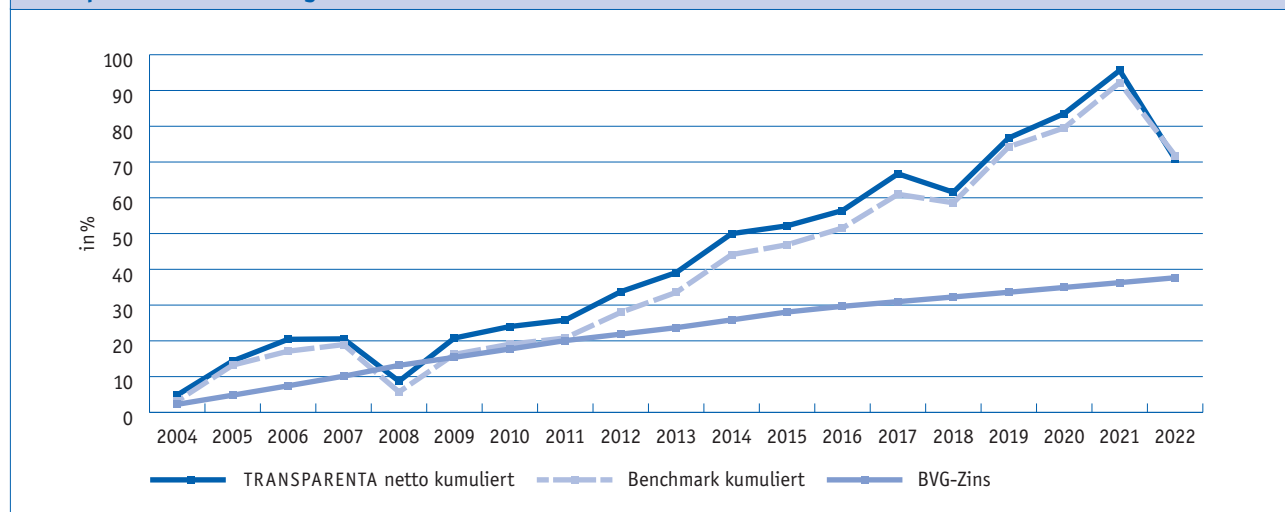
Werte in % der Vermögensanlagen	TRANSPARENTA		Ø-PK Swisscanto-Studie	
	2022	2021	2022	2021
Kostentransparenzquote	100	100		
Total Vermögensverwaltungskosten	0.37	0.34	0.55	0.49
davon direkte Kosten	0.15	0.16		
davon Transaktions- und Steuerkosten	0.06	0.03		
davon indirekte Kosten auf Kollektivanlagen	0.16	0.15		

Auf lange Sicht: Entwicklung der Stiftung seit Gründung

Die durchschnittliche Gesamtperformance von netto 2.86% pro Jahr (siehe Seite 14) seit der Gründung von TRANSPARENTA anno 2004 entspricht einer kumulierten Rendite von 70.8%. Für die gleiche Periode betrug der BVG-Mindestzins kumuliert 37.6%. Der positive Über-

schuss von 33.2% floss vollumfänglich in die angeschlossenen Vorsorgewerke, die damit Leistungsverbesserungen für die Versicherten oder die Bildung von Reserven des Vorsorgewerks sowie Rückstellungen der Stiftung finanzieren konnten.

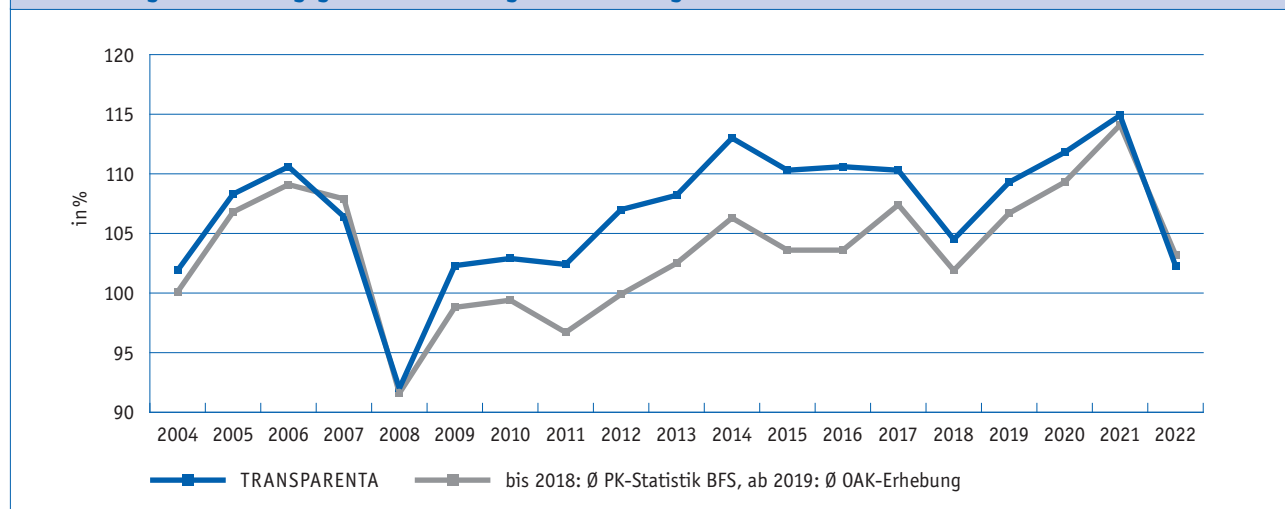
Nettoperformance im Vergleich zu Benchmark und BVG-Mindestzins



Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads der Stiftung (als Durchschnitt der angeschlossenen Vorsorgewerke) im Vergleich zum Mittelwert der Schweizer Pen-

sionskassen gemäss Erhebung der Oberaufsichtsbehörde Berufliche Vorsorge (OAK). Für das einzelne Vorsorgewerk ist der individuelle Deckungsgrad massgebend.

Entwicklung des Deckungsgrads der Stiftung seit Gründung



Nachhaltigkeit bei der Kapitalanlage

TRANSPARENTA setzt Nachhaltigkeit zugleich glaubwürdig und pragmatisch um

TRANSPARENTA nimmt als langfristig orientierte Pensionskasse und Investorin ihre Verantwortung gegenüber dem sozialen Umfeld und der Gesellschaft sowie zur Erhaltung der natürlichen Umwelt wahr. Das Ziel ist eine langfristig nachhaltige Wertgenerierung für unsere Versicherten.

Als Unterzeichnerin der «United Nations Principles for Responsible Investment» stehen wir öffentlich für eine verantwortungsbewusste Kapitalanlage ein und verpflichten uns, Nachhaltigkeitskriterien bei unseren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Dabei halten wir jederzeit die sich stetig weiter entwickelnden regulatorischen Anforderungen im Bereich von ESG ein.


TRANSPARENTA berücksichtigt verschiedene anerkannte Nachhaltigkeitsansätze. Die wesentlichen Grundsätze und Richtlinien sind in Ziffer 5 des Anlagereglements verankert. Konkret werden je nach Anlagekategorie folgende Ansätze kombiniert:

1. Stewardship

Stewardship umfasst das «Engagement» von Anlegern mit den investierten Unternehmen sowie die Wahrnehmung der Stimmrechte an den Generalversammlungen. Die Bezeichnung «Active Ownership» bzw. aktive Eigentümerschaft ist gleichbedeutend. Bei einer Delegation der Stimmrechtsausübung an einen Stimmrechtsberater oder die Fondsleitung (zwingungsweise bei Kollektivanlagen) spricht man von Proxy Voting.

Unter Engagement wird die Tätigkeit verstanden, durch einen proaktiven und kooperativen Dialog ein besseres gemeinsames Verständnis für verantwortungsvolles Unternehmertum zu erhalten und diese Unternehmen zu animieren, Massnahmen umzusetzen und Ziele zu erreichen, die positive Wirkungen im Bereich von ESG entfalten. Zudem werden ihnen damit die entsprechenden Anlageprozesse und Entscheide verständlicher gemacht.

Beim Engagement ist es sinnvoll, wenn viele institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Investoren und zivile Stiftungen ihre Kräfte bzw. Stimmen in sogenannten Engagement-Pools bündeln. Diese Pools werden von spezialisierten Agenturen geführt, welche dann im Auftrag für ihre Mitglieder den Dialog mit den Unternehmen führen.

 Zahlen und Details zu den Stewardship-Aktivitäten von **TRANSPARENTA** lesen Sie auf [Seite 20](#).




2. Ausschlusskriterien

Unternehmen und Sektoren mit kontroversen Geschäftspraktiken und -feldern werden vom Anlageuniversum ausgeschlossen. In Fachkreisen wird bei diesem Ansatz auch von «negativem Screening» gesprochen.

In den relevanten Börsenindizes gibt es bedeutende Unternehmen, die in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig sind. Um die Ausschlüsse effizient und risikogerecht umzusetzen, werden maximale Umsatzschwellen für die Einstufung als kontrovers angewendet. Die Schwellen sind je nach Geschäftsfeld unterschiedlich hoch und eine Überschreitung dieser führt zum Ausschluss des Titels.

Generell werden die nachfolgenden maximalen Umsatzschwellen angewendet. Auf Stufe einer einzelnen Kollektivanlage können auch restriktivere Schwellen gelten:

	Anteil Produktion	Gesamtumsatz
Kontroverse Waffen wie ABC-Waffen, Minen, Streubomben etc.	0 %	
Thermische Kohleenergie	5 %	
Unkonventionelle Öl- und Gasförderung		5 %
Zivile Schusswaffen inkl. Munition	5 %	15 %
Konventionelle Waffen und Komponenten	10 %	
Atomenergie	10 %	
Glücksspiel	10 %	
Alkohol	10 %	–
Tabak	5 %	15 %

 Anlageinstrumente, die entweder hochspekulativ oder intransparent sind, schliesst **TRANSPARENTA** a priori aus. Sie widersprechen unserem Verständnis von Nachhaltigkeit. Dies sind Hedge Funds oder direkte Investitionen in Rohstoffe, die den Kategorien fossiler Energieträger und Landwirtschaft zuzuordnen sind. Dazu gehören Erdöl, Erdgas, Kohle, Getreide und Ölsaaten, Soft Commodities sowie der Viehzuchtsektor.

3. Integration ESG-Ratings

ESG-Ratings zeigen, wie Unternehmen von Nachhaltigkeitsrisiken betroffen sind und wie sie diese adressieren. Der Begriff ESG steht für die Betrachtung von Unternehmen in den drei Dimensionen Environmental (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung). Dabei werden beispielsweise Kriterien wie effizienter Energieverbrauch, Beachtung der Arbeitnehmerrechte oder die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats beurteilt.

Mit der ESG-Integration wird im Kontext eines indexorientierten Anlagestils bei den relevanten Anlagekategorien – dies sind üblicherweise Aktien und Obligationen – eine Maximierung des ESG-Ratingwerts bei gegebenen Risikovorgaben (Tracking Error) angestrebt. Damit ist gemeint, dass sich die finanzielle Performance möglichst wie beim Basisindex entwickelt, jedoch im tatsächlichen Portfolio mehr Kapital in Unternehmen mit hohen Ratingwerten investiert ist als im Basisindex (und gar kein Kapital in solche mit sehr tiefen Ratings). In Fachkreisen wird bei diesem Ansatz auch von «positivem Screening» gesprochen.

Bei den Aktien Ausland setzt **TRANSPARENTA** mit dem MSCI ESG Leaders Index auf einen sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Damit werden konsequent Gesellschaften bevorzugt, die im Vergleich mit ihren Branchenkonkurrenten im gesamtheitlichen ESG-Rating am besten abschneiden. Der selektierte Indexfonds investiert nur in Unternehmen, die ein bestimmtes Mindestrating erreichen oder in ihrer kontinentalen Region zu den besten 50 Prozent ihrer Branche zählen.

4. Integration Klimaaspekte

Die Berücksichtigung von Klimaaspekten hat zum Ziel, die Treibhausgasemissionen der investierten Unternehmen anhand der CO₂e-Intensität (Scope 1 und 2) zu messen und durch eine geeignete Indexwahl bzw. Optimierungen in der Portfoliozusammensetzung das ökologische Profil der Investitionen gegenüber dem Benchmark merklich zu verbessern.

Bei den Aktien Ausland führt alleine der gewählte ESG Leaders-Ansatz bereits zu einem stark verbesserten Klimaprofil. Bei den Schweizer Aktien und teils bei CHF-Obligationen werden für die Indexnachbildung nebst ESG-Ratings auch explizit CO₂-Kriterien berücksichtigt. Dies um eine aktive Reduktion der CO₂e-Intensität zu erzielen, ohne dabei das aktive Risiko gegenüber dem Referenzindex (Tracking Error) zu erhöhen. Dass **TRANSPARENTA** diese Reduktion erzielt, zeigen die Zahlen und Grafiken auf [Seite 21](#).

Die Klima-Allianz Schweiz, ein Bündnis aus über 140 Organisationen der Zivilgesellschaft, bewertet in ihrem Klima-Rating die Kapitalanlage von **TRANSPARENTA** als «Good Practice» mit der Tendenz «Sehr viel besser» anhand der neuen Kriterien 2022 bis 2023 gegenüber dem Bewertungszeitraum 2017 bis 2019 (abgerufen am 24. April 2023 unter www.klima-allianz.ch/klimarating).

Dieses Nachhaltigkeitsreporting orientiert sich am ESG Reporting-Standard des Schweizer Pensionskassenverbands ASIP vom Dezember 2022 sowie dessen ESG-Wegleitung vom Juli 2022. Darin wird als Definition für nachhaltige Kapitalanlagen die Beschreibung der Vereinigung Swiss Sustainable Finance (SSF) zitiert:

«Sustainable Finance bezieht sich auf jede Form von Finanzdienstleistungen mit dem Ziel der Unterstützung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft durch Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren (ESG) in Geschäfts- und Investitionsentscheidungen. Ein solches Finanzwesen zielt auf den dauerhaften Nutzen für Kunden, die Gesellschaft im Allgemeinen und den Planeten.»

Nachhaltigkeitsansatz pro Anlagekategorie

In dieser Tabelle wird für jede Anlagekategorie von TRANSPARENTA der aktuell angewendete Nachhaltigkeitsansatz beschrieben. Primär lautet das Ziel, unter Berücksichti-

gung von Nachhaltigkeitskriterien jeweils den zugrundeliegenden Markt (Basisindex/Benchmark) in Bezug auf das Rendite-Risiko-Verhältnis möglichst nachzuahmen.

	Ausschlusskriterien	Integration ESG Ratings	Integration Klimaaspekte	Active Ownership
Aktien Schweiz	Anwendung der Ausschlussliste mit Schwellenwerten	Maximierung MSCI ESG Rating bei gegebenem Tracking Error	Minimierung CO ₂ -Footprint (tCO ₂ e/EVIC) bei gegebenem Tracking Error	Aktive Wahrnehmung Stimmrechte mit Bezug von Empfehlungen von Inrate Engagement über Inrate Engagement-Pool
Aktien Ausland		Best-in-Class Ansatz mit Unternehmen mit führendem MSCI ESG Rating Sektor- und Regionenallokation möglichst neutral	Keine gesteuerte Reduktion des CO ₂ -Footprints Durch Fokus auf Unternehmen mit führendem MSCI ESG Rating erfolgt aber indirekt Reduktion	Engagement und Wahrnehmung Stimmrechte durch Asset Manager der eingesetzten Kollektivanlagen
Obligationen CHF	Anwendung der Ausschlussliste mit Schwellenwerten	Asset Manager 1: Einbezug von ESG-Kriterien in Selektion der Emittenten, Laggards werden vermieden	Reduktion CO ₂ -Emissionen (tCO ₂ e/Million investiert)	Engagement und Wahrnehmung Stimmrechte durch Asset Manager der eingesetzten Kollektivanlagen
		Asset Manager 2: Mindestvorgaben für Inrate ESG Rating Unterdurchschnittliche ESG Ratings werden vermieden	Keine gesteuerte Reduktion des CO ₂ -Footprints Mit Fokus auf Unternehmen mit hohem ESG Rating erfolgt indirekt Reduktion	Engagement und Wahrnehmung Stimmrechte durch Asset Manager der eingesetzten Kollektivanlagen
Obligationen Fremdwährung	Investitionen ausschliesslich in Staatsanleihen von ausgewählten OECD-Mitgliedstaaten mit bester Bonität. Aktuell wird bei Indexreplikation noch auf spezifische Integration von ESG Ratings und Klimaaspekten verzichtet. Eine Prüfung möglicher Ansätze ist in naher Zukunft geplant. Die ESG Ratings dieser Staaten fliessen jedoch in Berechnung auf Stufe Gesamtportfolio mit ein. Potentielle Kontroversen und CO ₂ e-Daten hingegen nicht.			
Immobilien Schweiz	Vollständige Umsetzung mit indirekten Anlagen. Dies sind zu rund 70 % ausgewählte nicht-kotierte Immobilienfonds und dem KGAST beigetretene Immobilienanlagestiftungen und zu rund 30 % kotierte Immobilienfonds gemäss deren Gewichtung im Schweizer Börsenindex SXI. Gefässe werden derzeit nicht systematisch nach bestimmten Nachhaltigkeitskriterien selektiert. Eine solche Berücksichtigung stellt neue Anforderungen an die Verfügbarkeit von verlässlichen Kennzahlen und die Möglichkeit diese zu analysieren. Eine Weiterentwicklung unseres Ansatzes prüfen wir, sobald auf ein effizientes Datenreporting abgestützt werden kann. In diesem Bereich ist in den nächsten Jahren mit grossen Fortschritten zu rechnen.			
Gold	Investitionen in Gold erfolgen nicht physisch, sondern äusserst kostengünstig über an der Börse COMEX gehandelte Terminkontrakte.			

Stewardship-Aktivitäten

Ausübung von Stimmrechten

TRANSPARENTA nimmt ihre direkten Stimmrechte bei sämtlichen gehaltenen Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen im Interesse der Versicherten wahr. Dabei zeichnet sich der Stewardship-Ausschuss von TRANSPARENTA unter Beizug von Empfehlungen der Nachhaltigkeitsagentur Inrate für die effiziente und fachkundige Umsetzung verantwortlich. Dem Stewardship-Ausschuss gehören folgende vier Mitglieder an:

- ▲ Alex Tobler, Vertretung Anlagekommission
- ▲ Barbara Heller, Vertretung Anlagekommission
- ▲ Fabian Thommen, Vertretung Geschäftsführung
- ▲ René Lüthi, Vertretung Stiftungsrat

Der Stewardship-Ausschuss setzt sich für jede einzelne GV aktiv mit den Stimmrechtsempfehlungen von Inrate auseinander und legt die definitive Stimmabgabe fest.* Im Jahr 2022 fanden zu diesem Zweck 11 virtuelle Meetings (Vorjahr: 10) statt und es wurde bei 44 Generalversammlungen (Vorjahr: 43) wie folgt abgestimmt:

- ▲ Total Traktanden: 913
- ▲ Total Ablehnungen: 110
- ▲ Total Annahmen: 803

* Der Ausschuss kann von Empfehlungen abweichen, wenn sich diese auf fixe Inrate-eigene Richtlinien beziehen, die ihm für den konkreten Einzelfall als ungeeignet erscheinen. In der Praxis betrifft dies hauptsächlich Ablehnungen von Verwaltungsräten alleine zur Verringerung des Gremiums, der Revisionsstelle wegen langer Amtsdauer trotz kurzlichem Wechsel des leitenden Revisors oder von bedingten Kapitalerhöhungen wegen potentieller Verwässerungseffekte. Im Jahr 2022 wurden 1 Annahmempfehlung und 26 Ablehnungsempfehlungen nicht übernommen.

Der detaillierte [Rechenschaftsbericht 2022](#) mit der Offenlegung des Stimmverhaltens für jede einzelne GV ist auf der Website verfügbar.

Engagement (indirekt): Proaktiver und kooperativer Dialog mit Unternehmen zu ESG-Themen

TRANSPARENTA ist Mitglied der «Responsible Shareholder Group» (RSG), dem Engagement-Pool von Inrate. Die RSG ist eine Vereinigung aus langfristig orientierten Aktionären mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen zu verbessern, indem sie wichtige Themen auf deren Agenda setzt. Im Auftrag der RSG führt Inrate Dialoge mit börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen. Der langjährige Austausch basiert auf analytischen Fakten und gegenseitigem Vertrauen.

Durch die RSG-Mitgliedschaft kann TRANSPARENTA kosteneffizient an diesem professionellen Engagement-Prozess teilnehmen und erhält nebst dem Mitspracherecht einen transparenten Einblick in die Abläufe und Ergebnisse. Der Stewardship-Ausschuss bringt jeweils beim persönlichen Jahresgespräch mit Inrate sowie an der RSG-Tagung die Sichtweise der Stiftung ein und deponiert Vorschläge für die Weiterentwicklung des Engagements.

Im Jahr 2022 hat Inrate 130 unterschiedliche Engagements mit 115 verschiedenen Unternehmen durchgeführt:

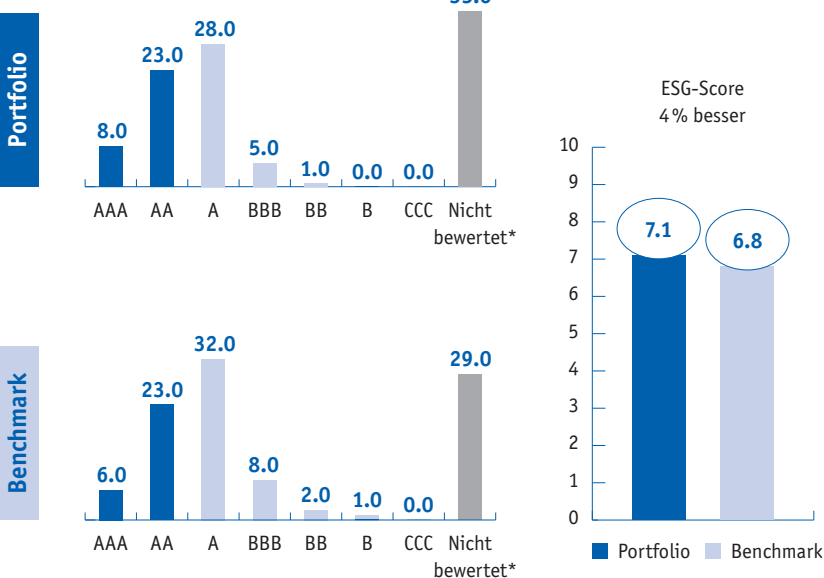
- ▲ Full Engagement: 15
- ▲ Update Engagement: 26
- ▲ zRating Engagement: 71
- ▲ ESG Impact Rating: 18

Die Details samt Themenschwerpunkten und konkreten Beispielen sind im [Engagement-Report 2022 von Inrate](#) nachlesbar.

Aktien Ausland und CHF-Obligationen setzt TRANSPARENTA mit kollektiven Anlagefonds um. Somit besteht bei ausländischen Aktien kein direktes Stimmrecht. Bei der Produktselektion legen wir allerdings Wert darauf, dass der Fonds ebenfalls über eine verbindliche Stimmrechtspolitik verfügt und ein seriöses Engagement betreiben lässt.

ESG Report per 31. Dezember 2022

Ergebnis der Ausschlusskriterien und ESG-Integration in %



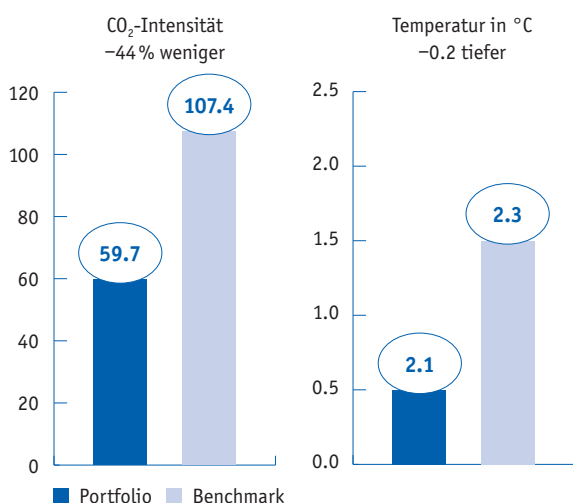
Der ESG-Score repräsentiert entweder den endgültigen branchenbereinigten ESG-Ratingwert oder den bereinigten staatlichen ESG-Score des Emittenten. Die ESG-Scores drücken aus, wie gut ein Emittent seine wichtigsten ESG-Risiken im Vergleich zu anderen Emittenten im gleichen Sektor (Peer-Group) im Griff hat. Staatliche Ratings reflektieren die Gesamtleistung einer Wirtschaftsregion im Bereich Umwelt, Soziales und politischer Führung (ESG). Der Score als Zahlenwert wird in Ratings zwischen AAA bis CCC übersetzt.

*Geldmarktanlagen, Immobilien und Derivate werden nicht berücksichtigt.

Einhaltung von Normen und Geschäftspraktiken

Internationale Normen	Anteil Portfolio	Anteil Benchmark
Verletzung der Prinzipien des UN Global Compact	0.0 %	0.2 %
Verletzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte	0.0 %	0.2 %
Anteil schwerwiegendster Kontroversen (Score 0)	0.0 %	0.2 %
Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR	0.0 %	0.1 %

Ergebnis der Klimaaspekte



Die **CO₂-Intensität** zeigt die letzten veröffentlichten Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 eines Unternehmens normiert in tCO₂e pro Million Jahresumsatz in USD. Dies ermöglicht den Vergleich zwischen Unternehmen unterschiedlicher Grösse. Die Skala reicht von sehr tief (0 bis 15), tief (15 bis 70), moderat (70 bis 250), hoch (250 bis 525) bis sehr hoch (> 525).

Der **implizite Temperaturanstieg** zeigt das Temperaturprofil des Portfolios in Bezug auf das Ziel, den globalen Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 auf 2°Celsius zu beschränken. Die Berechnung der Masszahl basiert auf dem TCRE-Modell (Transient Climate Response to Cumulative Carbon Emissions).

Organisation per 31. Dezember 2022

Paritätischer Stiftungsrat

Arbeitnehmervertretung



Christoph Meier, Präsident
Dr. iur., Advokat
vormals Leiter der BVG-Aufsichtsbehörde
Basel-Stadt



Sara Ugalde
Kauffrau
Drossapharm AG



René Lüthi
Bankkaufmann
Rentnervorsorgewerk
(ehem. Sallfort Privatbank AG)

Arbeitgebervertretung



Roger Dettwiler, Vizepräsident
Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Halter Unternehmungen



Urs Steiner
Dipl. Energie-Ing. HTL
Rentnervorsorgewerk
(ehem. EBL)



Andreas Lampert
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Woodpecker Holding

Rechtsform Stiftung, organisiert als Sammeleinrichtung
Sitz Aesch, BL
Gründung August 2003

Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde
revidiert am 18.10.2016

Allgemeine Anschlussvertragsbedingungen
gültig ab 01.01.2022

**Personalvorsorge- und Organisationsreglement
inkl. Anhang 1 bis 3**
gültig ab 01.01.2022
für Rückstellungen gilt Anhang 1 per 01.01.2023

Anlagereglement
inkl. Anhang 1 bis 3
gültig ab 01.01.2022

Internes Kontrollsystem (IKS)
Letzte Aktualisierung genehmigt durch den
Stiftungsrat am 29.08.2022

Anlagekommission



Urs Ernst, Präsident
Dr. rer. pol.
Ernst Wirtschaftsberatung GmbH



Beat C. Philipp
lic. rer. pol.
Consultant



Alex Tobler
Dr. rer. soc.
Master of Arts UZH
in Banking and Finance



Barbara Heller
lic. oec. publ. / MBA
SWIPRA Services AG

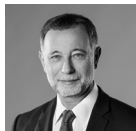


Max-Eric Laubscher
Dipl. Betriebsökonom FH
Eidg. dipl. Vermögensanalyst CIIA

Kontrolle / Aufsicht:

Aufsichtsbehörde
BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel
Register-Nr. BL0298

Gründervertreter und Fachbeirat



Martin Wechsler
Dr. rer. pol.
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Care-Management

BVG-Care AG



Heidi Neubacher
Delegierte des Verwaltungsrats



Alexandra Weinmann
Geschäftsführerin
Zertifizierte Care-Managerin OA



Anne-Lise Viquerat
Care-Managerin
Mediatorin

Global Custodian Depotstelle

UBS Switzerland AG

Portfolio-Management

Picard Angst AG

Geschäftsstelle

DR. WECHSLER & PARTNER

Experten für berufliche Vorsorge AG



Fabian Thommen
Geschäftsführer
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter



Sylvie Wohlschlegel
Leitung Buchhaltung
Licence Administration Economique
et Sociale



Cynthia Schwyzer
Leitung Verwaltung
Eidg. dipl. Pensionskassenleiterin



Andreas Schöne
Fachmann für Personalvorsorge
mit eidg. Fachausweis



Sonja Walliser
Pensionskassenverwalterin
Versicherungsvermittlerin VBV



Adriana Mäder
Dipl. Beraterin berufliche Vorsorge IAF
Sozialversicherungsfachfrau
mit eidg. Fachausweis



Jasmina Janicijevic
Fachfrau für Personalvorsorge
mit eidg. Fachausweis



Jana Ackermann
Pensionskassenverwalterin



Diana Saner
Pensionskassenverwalterin

Experte für berufliche Vorsorge

Allvisa AG

Leitender Experte: Dr. Christoph Plüss

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Leitender Revisor: Marco Schmid

Details zu Vorsorgewerken und Rentnerpools

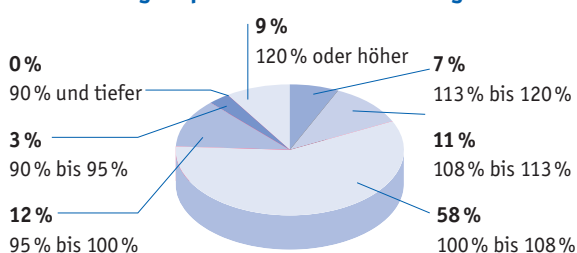
Verzinsung der Altersguthaben	2022		2021	
	S-Modell	U-Modell	S-Modell	U-Modell
Vorsorgewerke mit Deckungsgrad 120 % und höher	3.00 %	3.50 %	2.00 %	2.00 %
Vorsorgewerke mit Deckungsgrad 113 % bis 120 %	2.00 %	2.50 %	2.00 %	2.00 %
Vorsorgewerke mit Deckungsgrad 108 % bis 113 %	1.00 %	1.50 %	1.00 %	1.00 %
Vorsorgewerke mit Deckungsgrad unter 108 %	1.00 %	1.00 %	1.00 %	1.00 %

* Massgebend sind jeweils die Deckungsgrade (DG) per 31.12. des Vorvorjahres. Standardwerte der Stiftung, Abweichungen bei einzelnen Vorsorgewerken waren durch Beschluss der Vorsorgekommission möglich. Die durchschnittliche Verzinsung (inkl. Verteilung von freien Mitteln) über alle Vorsorgewerke betrug, bezogen auf das Altersguthaben im Jahr 2022, kapitalgewichtet 2.29 % (Vorjahr 1.84 %).

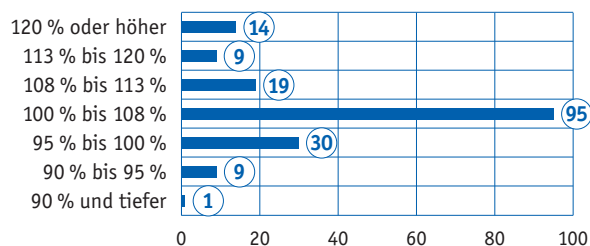
Deckungsgrad der aktiven Vorsorgewerke per 31.12.2022	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl aktive Versicherte	Vorsorgekapital in CHF	Wertschwankungsreserve und freie Mittel in CHF
120 % oder höher	14	323	72'532'925	30'193'562
113 % bis 120 %	9	497	50'341'751	8'959'972
108 % bis 113 %	19	646	82'287'747	8'035'671
100 % bis 108 %	95	2'791	434'387'649	15'947'030
95 % bis 100 %	30	733	91'741'465	-2'531'935
90 % bis 95 %	9	251	20'517'657	-1'262'859
90 % und tiefer	1	7	566'099	-66'842
Total	177	5'248	752'375'294	59'274'601

Verteilung Deckungsgrad per 31. Dezember 2022

Nach Vorsorgekapital der aktiven Vorsorgewerke



Nach Anzahl Vorsorgewerke



Angaben zu den Rentnerpools	Anzahl Rentner 31.12.2022	Renten-DK* 31.12.2022	Deckungsgrad 31.12.2022	Deckungsgrad 31.12.2021
Rentnerpool 1 (alle Rentner von Anschlüssen ohne eigenen Pool)	772	257.8 Mio.	90.7 %	108.4 %
Rentnerpool 2 (Anschlüsse 601200 und 601301)	39	8.8 Mio.	100.3 %	120.5 %
Rentnerpool 3 (Anschlüsse 601226 bis 601231, 601278, 601290)	196	90.8 Mio.	91.9 %	110.1 %
Rentnerpool 4 (Anschluss 601260)	40	11.2 Mio.	91.8 %	109.8 %
Rentnerpool 5 (Anschluss 601257)	52	11.2 Mio.	99.5 %	118.2 %
Rentnerpool 6 (Anschlüsse 601285 und 601286)	85	17.4 Mio.	87.5 %	104.4 %
Rentnerpool 7 (Anschluss 601292)	234	89.7 Mio.	105.7 %	

* Die Rentendeckungskapitalien (DK) werden mit den technischen Grundlagen BVG 2020, PT 2017 und einem technischen Zinssatz von 2.00 % berechnet.

Bilanz

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vermögensanlagen*	1'418'443'383	1'357'695'106
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	157'435'188	117'414'390
Forderungen aus dem Tagesgeschäft	6'286'534	5'946'405
Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	9'464'330	3'023'893
Obligationen und ähnliche Titel	186'189'411	197'773'958
Aktien und ähnliche Titel	435'692'512	470'332'589
Fonds und Anlagestiftungen	603'311'522	555'076'700
Optionen und Devisentermingeschäfte	20'063'886	8'127'171
Aktive Rechnungsabgrenzung	992'618	360'326
Aktiven aus Versicherungsverträgen	13'493'654	13'965'939
Total Aktiven	1'432'929'655	1'372'021'371

* TRANSPARENTA investiert teilweise in Kollektivanlagen oder Index-Futures, für die buchhalterisch bis zum Verfall kein Bilanzwert besteht. Daher entsprechen die Bilanzpositionen nicht dem ökonomischen Exposure der Vermögensanlage. Die effektive Aufteilung nach Anlagekategorien ist auf Seite 13 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.

Verbindlichkeiten	46'598'596	16'856'076
Freizügigkeitsleistungen und Renten	41'706'596	14'578'128
Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	59'661	278'782
Andere Verbindlichkeiten	4'832'339	1'999'166
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	35'009'604	30'556'119
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	1'321'251'607	1'152'549'130
Vorsorgekapital aktive Versicherte und Invalide (Passivkonti)**	766'631'797	700'574'597
Vorsorgekapital Rentner	486'884'216	372'680'742
Passiven aus Versicherungsverträgen	13'493'654	13'965'939
Technische Rückstellungen	54'241'940	65'327'852
Vorsorgewerke mit Überdeckung	68'306'010	172'050'046
Wertschwankungsreserven	45'156'188	118'645'030
Freie Mittel	23'149'822	53'405'016
Vorsorgewerke mit Unterdeckung	-38'246'162	0
Unterdeckung	-38'246'162	0
Stiftungskapital	10'000	10'000
Stiftungskapital	10'000	10'000
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0
Total Passiven	1'432'929'655	1'372'021'371

** Anteil obligatorisches BVG-Altersguthaben am Gesamtguthaben

371'679'739

353'437'709

Berechnung des Deckungsgrads der Stiftung	2022	2021
Verfügbare Mittel (Vorsorgevermögen)	1'351'321'454	1'324'609'176
Erforderliche Mittel (Vorsorgeverpflichtungen)	1'321'251'607	1'152'549'130
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	102.3 %	114.9 %

Betriebsrechnung

	2022 CHF	2021 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	78'941'994	77'030'051
Auflösung/Bildung	25'736'136	24'254'099
Beiträge Arbeitgeber	34'738'705	32'998'812
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-2'972'630	-4'262'075
Entnahmen aus freien Mitteln zur Beitragsfinanzierung	-146'388	-95'820
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	12'735'109	9'792'373
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	7'627'196	13'277'129
Einlagen in die Besitzstandsfonds	883'831	738'961
Zuschüsse Sicherheitsfonds	340'035	326'572
Eintrittsleistungen	272'263'748	113'333'215
Freizügigkeitsleistungen	126'160'981	87'870'017
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in		
– Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen	99'017'337	19'387'592
– Wertschwankungsreserven/ freie Mittel	46'170'703	4'971'671
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/ Ehescheidung	914'727	1'103'935
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	351'205'742	190'363'266
Reglementarische Leistungen	-49'593'870	-38'724'425
Altersrenten	-26'348'871	-21'878'691
Hinterlassenenrenten	-3'191'919	-2'824'169
Invalidenrenten inkl. Kinderrenten	-4'152	-1'093
Geschiedenenrenten	-2'098'914	-2'136'211
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-16'604'110	-11'115'074
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'345'904	-769'187
Ausserreglementarische Leistungen	0	-9'391
Austrittsleistungen	-91'328'021	-83'138'595
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-87'616'646	-73'191'458
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektiven Austritten	-1'492'804	-7'262'251
WEF-Vorbezüge/ Scheidung	-2'218'571	-2'684'886
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-140'921'891	-121'872'411
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-174'204'625	-99'775'253
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte und Invalide (Passivkonti)	-50'997'234	-38'731'562
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-114'203'474	-23'626'809
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	10'843'770	-15'632'325
Bildung Besitzstandsfonds	238'963	-850'860
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	-4'453'485	-9'015'054
Aufwand aus Teilliquidation (Anteil freie Mittel)	-92'004	-1'752'556
Verzinsung Sparkapital	-15'541'161	-10'166'087
Ergebnis aus eigener Versicherungstätigkeit	36'079'226	-31'284'398

	2022 CHF	2021 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen	3'558'602	4'320'530
Versicherungsleistungen	3'558'602	4'320'530
Versicherungsaufwand	-5'212'496	-5'170'064
Versicherungsprämien, Risikomanagement	-4'887'837	-4'861'659
Beiträge an Sicherheitsfonds	-324'659	-308'405
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	34'425'332	-32'133'932
Anlagepool Stiftung: Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-174'582'769	80'783'568
Zinserfolg Bankkonten und Geldmarktanlagen	282'752	57'551
Verzugszinserträge bei Vertragsübernahmen	3'818	21'668
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-78'312	-87'774
Zinsen und Dividenden auf Wertschriften	17'070'612	14'551'491
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	-186'620'529	70'909'173
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-2'292'605	-2'248'398
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER) für Kollektivanlagen	-2'110'426	-1'959'943
Courtage, Kommissionen, staatliche Kosten	-838'079	-460'200
Sonstiger Ertrag	34'397	45'742
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen, übrige Erträge	34'397	45'742
Sonstiger Aufwand	-10'127	-6'626
Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand	-1'831'631	-1'915'163
Allgemeine Verwaltung	-1'335'838	-1'423'958
Marketing und Werbung	-862	-862
Makler- und Brokertätigkeit	-425'547	-415'286
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-51'777	-57'468
Aufsichtsbehörden	-17'607	-17'589
Erfolg vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	-141'964'798	46'773'589
Bildung Wertschwankungsreserve	111'709'604	-18'118'328
Auflösung / Bildung Freie Mittel (inkl. Umbuchungen)	30'255'194	-28'655'261
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	0

Kennzahlen in CHF pro versicherte Person*	2022	2021
Verwaltungskosten	201	221
Versicherungsaufwand	573	598
Netto-Anlageergebnis	-19'187	9'340

* Aktive Vorsorgepolicen und Renten ganzes Jahr (gemäss Definition inter-pension: Stand 31.12. Vorjahr + Zugänge + Abgänge)

Aufteilung Betriebsrechnung nach Bereichen

	2022 CHF	2021 CHF
Vermögensanlagen		
Wertschriftenerträge	17'070'612	14'551'491
Zinserträge	458'937	178'285
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	-186'620'529	70'909'173
Zinsaufwand und Währungsdifferenzen	-250'680	-186'839
Vermögensverwaltungskosten, staatliche Abgaben	-5'074'333	-4'499'295
Honorar Anlagekommission	-166'777	-169'246
Subtotal I (Performance)	-174'582'769	80'783'569
Verzinsung des Sparkapitals	-15'541'161	-10'166'087
Technischer Zins auf dem Rentendeckungskapital	-8'601'353	-7'401'422
Übertrag in Verwaltungskosten für Rentner	-179'270	-140'270
Übertrag von (+) bzw. in (-) Risikoversicherung für Finanzierung Anpassung TZ/TG	20'824'400	-10'330'555
Übertrag in Risikoversicherung für Bildung technische Rückstellungen/Rentenkapital	-8'013'166	-4'357'232
Subtotal II (Anlage-/Zinsergebnis)	-186'093'320	48'388'003
Verteilung an die Vorsorgewerke	186'093'320	-46'712'074
1) Übertrag in Gesamttotal: Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	1'675'929

	2022 CHF	2021 CHF
Verwaltungskosten		
Beiträge für Verwaltungs- und Betreuungskosten	1'240'781	1'303'391
Kostenbeitrag aus Vermögensanlagen für Rentner	179'270	140'270
Kostenbeitrag aus Risikoversicherung für Makler- und Brokertätigkeit	200'475	194'699
Effektive Kosten für Verwaltung	-1'194'418	-1'273'326
Kosten für Makler- und Brokertätigkeit	-425'547	-415'286
Subtotal (GF, technische Verwaltung und Kundenbetreuung)	560	-50'252
Übriger Ertrag	4'851	10'552
Honorare des Stiftungsrats	-75'826	-75'950
Übrige Verwaltungskosten und sonstiger Aufwand	-75'721	-81'308
Kosten für Marketing und Werbung	-862	-862
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge	-51'777	-57'468
Kosten für die Aufsichtsbehörden	-17'607	-17'589
2) Übertrag in Gesamttotal: Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-216'380	-272'877

	2022 CHF	2021 CHF
Risikoversicherung		
Ertrag aus Risikobeiträgen	7'946'202	8'051'741
Versicherungsleistungen, Überschussanteile aus Versicherung	3'558'602	4'320'530
Vorsorgeleistungen (Renten, zusätzliches Todesfallkapital)	-32'125'071	-27'257'282
Beitragsbefreiungen und Umbuchungen Vorjahre	-1'178'554	-1'011'416
Rückversicherungsaufwand, Risikomanagement	-5'088'313	-5'056'358
Beiträge Sicherheitsfonds	-324'659	-308'405
Anpassung Rentendeckungskapital	28'992'251	24'199'318
Subtotal (Kernrechnung Risikoversicherung)	1'780'459	2'938'128
Realisierte Pensionierungsverluste bei Rentenübertritten	-5'502'686	-4'341'180
Übertrag aus Vermögensanlage für technische Rückstellungen und Rentner	8'013'166	4'357'232
Übertrag in/ aus Vermögensanlagen für Rückstellung Anpassung techn. Zins	-20'824'400	10'330'555
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	16'749'841	-14'687'787
3) Übertrag in Gesamttotal: Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	216'380	-1'403'052

	2022 CHF	2021 CHF
Gesamttotal		
1) Übertrag Vermögensanlagen	0	1'675'929
2) Übertrag Verwaltungskosten	-216'380	-272'877
3) Übertrag Risikoversicherung	216'380	-1'403'052
Saldo	0	0

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Basel hat die Jahresrechnung 2022 geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 2. Mai 2023, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht. Ebenso wird bestätigt, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind. Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung am 2. Mai 2023 die Jahresrechnung genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

 *sicher – effizient – transparent*



TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE